



## Es ist schon eine Weile her seit unserem letzten Newsletter – und in der Zwischenzeit ist einiges passiert!

In den vergangenen Monaten haben wir unser Konzept weiterentwickelt, neue Ideen gesammelt, potenzielle Höfe besichtigt und uns intensiv mit Themen wie Finanzierung und Gründung auseinandergesetzt.

## Was erwartet Sie?

- Aktuelles - Werte
- Was bisher geschah - Unsere Reise in die Niederlande
- Was ist eigentlich...die richtige Art über Demenz zu sprechen?
- Was gibt es noch? Ankündigung Demenz Meet Steyr
- Wie können Sie uns aktuell unterstützen?

## Aktuelles - WERTE

Als Team und zukünftiges Unternehmen ist es für uns essenziell, unsere Richtung zu kennen und Entscheidungen auf Basis unserer Werte zu treffen. Über die letzten Monate haben wir uns gefragt, nach welchen Prinzipien wir unser Unternehmen aufbauen wollen.

Woran halten wir fest?

Worauf kommt es für uns an?

Was tun wir und warum?

*Wir schaffen vertraute Lebensräume, um Menschen mit Demenz einen aktiven Alltag in naturnaher Umgebung und Gemeinschaft zu bieten.*

Zusammen haben wir vier zentrale Werte für uns definiert, die Pflege am Hof im Kern ausmachen und für die wir stehen.

### Qualität

Qualitativ hochwertige Pflege bedeutet für uns, die Versorgung unserer Klient\*innen auf Basis wissenschaftlich geprüfter Erkenntnisse zu gestalten. Indem individuelle Erfahrungen und Bedürfnisse von Klient\*innen und Betreuungspersonen einbezogen werden und die Gruppengröße mit zwölf Personen begrenzt ist, gelingt es, Individualität und Personenzentrierung zu leben. Dies wirkt sich einerseits positiv auf die Versorgungsqualität aber auch auf die Zufriedenheit der Mitarbeiter\*innen aus und stärkt letztlich die Lebensqualität aller.

Durch die Ergänzung der Pflegelandschaft durch viele kleine regionale Angebote kann es gelingen, Menschen mit Demenz in ihrer gewohnten Umgebung qualitativ zu versorgen und dem steigenden Pflegebedarf in der Gesellschaft zu begegnen. Diesem Wert folgend, setzen wir bis ins Detail auf Qualität: bewusste Raumgestaltung, hochwertige Oberflächen, Möbel zum Wohlfühlen – bis hin zum Geschirr, denn Qualität geht für uns mit Wertschätzung Hand in Hand.

### Einklang mit der Natur

Bauernhöfe waren schon immer Orte, an denen Menschen mit der Natur in Beziehung treten. Der Hof, seine Freiflächen sowie die naturnahe Umgebung mit Wald und Wiesen schaffen für unsere Klient\*innen und Mitarbeitenden alltägliche Aktivitäten im Freien und sorgen für Lebendigkeit in der Versorgung. Durch die Interaktion mit der Natur und Tieren, die Bewegung, das Erleben von Jahreszeiten, Wetter und natürlichen Kreisläufen werden die Ressourcen von Menschen mit Demenz aktiviert und gestärkt.

Wir setzen diesen Wert auch im Alltag um, indem wir im Einkauf auf Regionalität und Saisonalität achten, mit natürlichen Ressourcen behutsam umgehen und bei der Gestaltung unserer Räume auf natürliche Baustoffe wie Holz und Lehm setzen.

### Gemeinschaft

In einer kleinen Gemeinschaft eingebunden erleben Klient\*innen von Pflege am Hof Teilhabe. Sie können sich authentisch entfalten und sie selbst sein. Die gemeinschaftlichen Mahlzeiten und Aktivitäten im Tagesverlauf bieten Struktur, verbinden Klient\*innen und Betreuungspersonen und sorgen für Zugehörigkeit.

Pflege am Hof steht auch für die Vernetzung in der Gemeinde, sodass über den Hof hinaus intergenerationale Beziehungen zu Vereinen, Schulen und Ehrenamtlichen entstehen können.

Zwischenmenschlichkeit und Teilhabe sowie der Respekt vor der Autonomie unserer Klient\*innen sind für uns so hohe Güter, dass wir sie niemals durch Robotik und Überwachungstechnologie ersetzen wollen.

### Selbstbestimmung

Klient\*innen als auch Mitarbeiter\*innen von Pflege am Hof erleben Selbstbestimmung, indem Sie als Person mit ihren individuellen Bedürfnissen wahrgenommen und bei Entscheidungen eingebunden werden. Selbstbestimmung heißt für uns auch die persönliche Lebensgeschichte der Klient\*innen zu respektieren und diese in der Versorgung zu berücksichtigen. Selbstbestimmung erleben Klient\*innen von Pflege am Hof insbesondere durch die Möglichkeit sich zu jeder Zeit frei zu bewegen. Sturzvermeidung darf nicht zum Preis von Freiheitseinschränkung eingetauscht werden.

## Was bisher geschah – Unsere Reise in die Niederlande

Ab 2024 steckte uns Elli mit dem Feuer für die Pflegebauernhöfe, auf denen sie im Vorjahr gearbeitet hatte, an. Alex war damals schon mit dabei gewesen und Eva-Maria hatte den beiden einen Besuch abgestattet, der sie nachhaltig beeindruckte. Anna hatte die Erlebnisse gespannt auf den sozialen Medien mitverfolgt. Dank des Social Impact Award hatten wir im Frühjahr 2025 dann auch das nötige Kleingeld, um zum ersten Mal als Team zu dritt auf die Pflegebauernhöfe zurückzukehren.

Voll Vorfreude landeten wir in Amsterdam und fuhren gleich am ersten Tag zum Pflegehof [Reigershoeve](#), nördlich von Amsterdam. Dort gibt es ein großes Gemeinschaftshaus, in dem wir gleich mit Chorgesang und Kaffee begrüßt wurden. Elli tauschte sich mit ihren früheren Kolleg\*innen aus, während wir uns in einem der Wohnhäuser mit einer Bewohnerin unterhielten und der Katze beim Sonnenbaden zusahen. Alle Häuser haben dort einen eigenen Ausgang in den gemeinsamen Innenhof, wo sich Hühner und Ziegen tummelten und Enten um den Teich versammelten. Jede Wohngemeinschaft ist für einen Teil des Bauernhofes verantwortlich und versorgt jeden Tag, bei jedem Wetter, die Tiere und den Garten zusammen mit den jeweiligen Betreuungspersonen.

Nachdem wir am Sonntag Utrecht erkundet und uns mit einem unserer Freunde aus dem AWS First Incubator Programm getroffen hatten, ging es am Montag mit den Besichtigungen weiter. Wir waren auf dem Pflegehof [ZorgErf](#) eingeladen, wo Menschen mit Demenz sowohl in der Tagesbetreuung versorgt werden, als auch gemeinschaftlich wohnen. Bemerkenswert war dort, wie viel Wertschätzung den individuellen Talenten der Bewohner\*innen entgegenkam. Das wurde beim Besuch der Holzwerkstatt besonders sichtbar. Auf der Pferdekoppel beobachteten wir, wie eine Therapeutin gerade in die Arbeit mit einer Klientin vertieft war, denn tiergestützte Therapie ist auf diesem Hof allgegenwärtig.

Weiter ging es mit dem Pflegehof [dePort](#), in Südholland, wo uns die Gründerin gemeinsam mit ihrer Tochter, die ebenfalls dort arbeitet, empfing. Wir unterhielten uns ausgiebig über die Entstehungsgeschichte, die Herausforderungen, die das Vorhaben für sie bereithielt und die Pläne, den Hof in den kommenden Jahren umzubauen, um auf die Bedürfnisse der Bewohner\*innen noch besser eingehen zu können. Denn so wie bei jeder Innovation gibt es auch für Pflegebauernhöfe immer Potenzial, dazuzulernen.

Den Abschluss unserer Reise bildete der Besuch des Pflegehofes [BuitenGewoon](#), bei Delft, der ganz malerisch zwischen Bach und Wald in der niederländischen Landschaft steht. Wir lernten dort viel über den Alltag der Angestellten auf dem Pflegehof. Es war inspirierend zu sehen, mit welcher Hingabe und mit wie viel Hochachtung vor den Menschen die Personen dort den Pflegeberuf ausüben. Jedes Zimmer war nach den Vorstellungen der Bewohner\*in eingerichtet; zum Teil mit Möbeln und Gegenständen, die für die Personen schon seit Jahrzehnten Teil des Lebens sind.



Mehr Bilder und Videos unserer Besichtigungen der Pflegehöfe finden Sie auf unserem [Instagram Account](#).

Jeder der besuchten Höfe hat eine eigene Geschichte und einen eigenen Flair – obwohl sie alle das Gleiche tun: Menschen mit Demenz ein Zuhause bieten, indem sie als Individuum gesehen und wertgeschätzt werden. Uns gab der Besuch sehr viel – Inspiration, Mut, Wissen und Lust, solche Schätze und besonderen Plätze auch in Österreich zu verwirklichen!

## Welt-Alzheimer-Tag

21. September

Bewusstsein stärken –  
Verständnis schaffen –  
darüber sprechen



## Was ist eigentlich...die richtige Art über Demenz zu sprechen?

Wenn über Demenz gesprochen wird – sei es im direkten Gespräch mit Betroffenen oder in der Öffentlichkeit – hat die Wortwahl großen Einfluss: auf die Menschen mit Demenz selbst, auf ihre Angehörigen und auf ihr gesamtes soziales Umfeld. Eine respektvolle und achtsame Sprache kann das Selbstwertgefühl stärken, Verständnis fördern, Inklusion und gesellschaftliche Teilhabe ermöglichen und Stigmatisierung verhindern.

Viele Redewendungen und Begriffe hingegen – oft unbedacht verwendet – können ausgrenzend wirken, stigmatisieren, verletzen, abwerten oder Menschen mit Demenz auf ihre Krankheit reduzieren. Umso wichtiger ist es, unsere Sprache bewusst und wertschätzend zu wählen.

Eine Demenzdiagnose beschreibt nur einen Teilaspekt eines Menschen – nicht sein gesamtes Sein. Jeder bleibt einzigartig, mit eigener Geschichte, mit Gefühlen, Fähigkeiten und Lebenserfahrungen. Eine respektvolle Sprache richtet den Blick auf diese individuellen Stärken und Ressourcen und stellt den Menschen in den Mittelpunkt – nicht seine / ihre Diagnose.

Die Diagnose ist nur ein Teil, aber niemals das Ganze.

## bevorzugte Begriffe ✓

Demenz, eine Form von Demenz

Demenzursache

kognitive Einschränkung

verändertes Verhalten

Ausdruck unerfüllter Bedürfnisse

aggressive Reaktion (nicht Verhalten)

ein Mensch / eine Person mit Demenz

ein\*e von Demenz Betroffene\*r

## zu vermeidende Begriffe ✗

dement, verkalkt

schwierige Verhaltensweisen

aggressiv (als allgemeines Verhalten)

Leidende\*r, Opfer, Kranke\*r

Demente\*r

abwertende umgangssprachliche Ausdrücke ("hat nicht alle Tassen imSchrack", "ist neben der Spur" usw.)

Uns ist es ein Anliegen in unserer Arbeit nicht nur über Menschen mit Demenz zu sprechen, sondern vor allem MIT ihnen. Daher sind wir regelmäßig im Austausch mit Betroffenen und deren Familienangehörigen.

Sind Sie selbst Betroffene\*r oder Angehörige\*r? Worauf kommt es für Sie bei der Versorgung von Menschen mit Demenz an? Teilen Sie gerne Ihre Erfahrungen und Bedürfnisse mit uns. So können wir schon jetzt unser Vorhaben auf Ihre und die Bedürfnisse Ihrer Familie abstimmen.

### Erfahrungen & Bedürfnisse

## Was gibt es noch?

### Ankündigung Demenz Meet Steyr

Unter dem Motto „*Leichte Stunden zu einem schweren Thema*“ finden in unterschiedlichsten Orten im deutschsprachigen Raum Treffen für Betroffene von Demenz und Angehörige statt. Diese „demenzmeets“ gehen von der Plattform [demenzworl](#) aus. Im Zentrum dieser Treffen (meets) steht der Austausch zwischen Betroffenen, Angehörigen, Fachpersonen und Interessierten.

Wir freuen uns sehr, dass wir als Team beim ersten **Demenz Meet Steyr**, organisiert vom [Verein Demenz.Liebe](#) in Steyr teilnehmen dürfen. Dieses findet am **2. Oktober ab 13 Uhr im Dominikanerhaus in Steyr** statt. Unter dem Motto „**Mit allen Sinnen genießen**“ bietet ein buntes inspirierendes Rahmenprogramm Inhalte zum Thema „Genussvoll Essen mit Demenz“ mit Diätologin Susanne Bayer. Angehörige und Betroffene sprechen über ihre Erfahrungen und machen Mut. Ebenso wird es ein bewegtes Buffet geben mit gesunden Häppchen, organisiert vom Studiengang Diätologie der FH Gesundheitsberufe Oberösterreich. Elli, aus unserem Team wird zudem über das Konzept der Pflegehöfe für Menschen mit Demenz sprechen.

Sie möchten teilnehmen?

[Hier geht's zur Anmeldung.](#)

**Für Angehörige und Betroffene ist die Teilnahme kostenlos.**

[Hier geht's zum Programm.](#)

Wir freuen uns schon sehr darauf, neue Menschen kennenzulernen, uns auszutauschen und gemeinsam einen genussvollen Nachmittag zu verbringen.

Schön, dass Sie bis zum Schluss bei uns geblieben sind.  
Wir freuen uns schon bald wieder Neuigkeiten von  
Pflege am Hof mit Ihnen zu teilen.

Bis dahin wünschen wir Ihnen einen gemütlichen Start in  
die herbstliche Jahreszeit.  
Bis zum nächsten Mal,  
Eva-Maria, Anna, Alex & Elli (Team Pflege am Hof)



## Wie können Sie uns zur Zeit unterstützen?

Teilen Sie gerne unseren Newsletter und unsere Social Media Kanäle mit Freunden, Familie und Interessierten.

Kennen Sie den perfekten Hof, Gasthof oder Baugrund, der sich für eine Umsetzung der Tagesbetreuung eignet? Lassen Sie es uns wissen und treten Sie mit uns in Kontakt!

[info@pflegeamhof.at](mailto:info@pflegeamhof.at)



Welche Inhalte wünschen Sie sich für die kommenden Newsletter